

Streiflichter durchs Jahr 2017 des Kantonalverbandes

Seminarreihe „Aktuelles aus dem Arbeitsrecht“

In Kooperation mit der Handels- und Industriekammer Freiburg HIFK organisierte der HIV auch 2017 mehrere Arbeitsrechts-Seminare. Diese finden jeweils abwechselungsweise in den Kantonen Bern beziehungsweise Freiburg statt. Dabei wurden 2017 folgende Themenbereiche behandelt: „Die Folgen einer Arbeitsunfähigkeit“ am 14. März 2017 in Murten und „Der Arbeitsvertrag – eine solide Grundlage für jedes Arbeitsverhältnis“ am 11. Mai in Bern.

Vorabendveranstaltung „Zukünftige Besteuerung von Unternehmungen im Kanton Bern“

Während auf Bundesebene mit Hochdruck an einer neuen Vorlage zu den Unternehmenssteuern gearbeitet wurde, bereitete der Kanton Bern im Frühjahr 2017 gleichzeitig seine Steuergesetzrevision 2019 vor, welche sich ebenfalls schwergewichtig den Unternehmenssteuern widmet. Gemeinsam mit der BDO AG organisierte der HIV eine Informationsveranstaltung, an welcher sich die Mitglieder aus erster Hand über die finanz- und steuerpolitischen Rahmenbedingungen auf nationaler und kantonaler Ebene informieren konnten.

HIV-Grossratsrating 2017

Bereits zum 13. Mal stellte der HIV am 4. April 2017 sein jährliches Rating der Wirtschaftsfreundlichkeit der Mitglieder des bernischen Grossen Rates vor. Einmal mehr zeigte sich, dass die bürgerlichen Parteien auf kantonaler Ebene am wirtschaftsfreundlichsten abstimmen. So belegten auch im Rating 2016/2017 die Ratsmitglieder von EDU, SVP, FDP und BDP die vordersten Positionen. In der „Einzelwertung“ stand Grossrat Peter Sommer (FDP) alleine an der Spitze.

Erlebnisschau tunBern.ch an der BEA

An bester Lage, im Haupteingangsbereich der BEA, präsentierte sich vom 28. April 2017 bis zum 7. Mai 2017 bereits zum dritten Mal die tunBern.ch. Über 150 Schulklassen und rund viertausend Kinder und Jugendliche nutzten die Erlebnisschau zum Experimentieren, Forschen und Staunen. Die im Jahr 2011 vom HIV, in Zusammenarbeit mit der kantonalen Erziehungs- und Volkswirtschaftsdirektion, initiierte tunBern.ch verfolgt das Ziel bei Kindern und Jugendlichen bereits früh auf spielerische Art und Weise das Feuer für Technik und Naturwissenschaften zu entfachen und wird in einem zwei Jahres-Rhythmus durchgeführt.

HANDELS- UND INDUSTRIEVEREIN DES KANTONS BERN

Sektion Interlaken-Oberhasli

Postfach, Kramgasse 2, 3001 Bern
Telefon 031 388 87 87, Telefax 031 388 87 88
hivinterlaken-oberhasli@bern-cci.ch
www.bern-cci.ch

Hauptversammlung des kantonalen HIV

Die Hauptversammlung des HIV fand am 3. Mai 2017, in Zusammenarbeit mit der Sektion Biel-Seeland, in der TISSOT ARENA in Biel statt. Nach der interessanten Stadionbesichtigung und den beiden ordentlichen Versammlungen zeigte Jean-Pierre Egger, einer der bekanntesten Coaches der Schweiz, in seinem Gastreferat „Coaching on the way to excellence“ auf, wo der Sporttrainer und der Firmenmanager gleich „ticken“ und wo sich diese Rollen auch mal unterscheiden.

Vorabendseminar „Besser Arbeiten im KMU-Verwaltungsrat“

In der Schweiz gibt es mehr als 300'000 Aktiengesellschaften. 99 % dieser Unternehmungen sind KMU-Familienbetriebe. Viele dieser Unternehmungen sehen sich zunehmend mit Themen wie Eigentumswechsel, Nachfolgeregelung, komplexen Entscheidungsfindungsprozessen etc. konfrontiert. Wie man an diese Herausforderungen herangeht und welche Aufgaben die strategischen Führungsgremien dabei übernehmen müssen, diese und weitere Fragen wurden im Rahmen des Vorabendseminars „Besser Arbeiten im KMU Verwaltungsrat“, welches am 26. Juni 2017 und am 19. Oktober 2017 durchgeführt wurde, beantwortet.

Berner Steuermonitor

KPMG und der HIV präsentierten am 31. Oktober 2017 den neuen «Berner Steuermonitor» - einen systematischen interkantonalen Vergleich der Besteuerung von juristischen und natürlichen Personen. Dabei rangiert der Kanton Bern seit Jahren unverändert auf den hinteren Plätzen. Mit der geplanten nationalen Steuervorlage 17 sowie der anstehenden kantonalen Steuergesetzrevision bietet sich nun erneut eine Chance, die Standortattraktivität spürbar zu steigern, hielten die Autoren der Studie fest.

Anlass „Wirtschaftsspionage: So schützen Sie Ihr Unternehmen“ vom 14. November 2017

Schweizer Unternehmen haben einen hohen technologischen Standard. Das macht sie zu attraktiven Zielen für Wirtschaftsspionage. Am Informationsanlass vom 14. November 2017 zeigte der HIV gemeinsam mit Spezialisten der Kantonspolizei Bern und des Nachrichtendienstes des Bundes auf, welche Methoden private oder staatliche Akteure einsetzen, um sich Zugang zu Geschäftsgeheimnissen zu verschaffen.

Kampagnenstützpunkt für economiesuisse

Der Handels- und Industrieverein des Kantons Bern hat im Jahr 2017 im Rahmen der Abstimmung über die Unternehmenssteuerreform USR III die Aufgabe als kantonaler Stützpunkt für die nationale Kampagne des Wirtschafts-Dachverbandes economiesuisse übernommen. Trotz grossem Engagement und dem Einsatz verschiedenster Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft, wurde die Vorlage zur USR III am 12. Februar 2017 mit 59,1% leider deutlich abgelehnt.

Nebst der hier aufgeführten Auswahl an Aktivitäten und Engagements führt der HIV regelmässig Fachseminare sowie interessante Besichtigungen und Networking-Anlässe durch und bietet diverse Exportdienstleistungen und Exportweiterbildungen an.

Jahresbericht 2017

Handels- und Industrieverein des Kantons Bern Sektion Interlaken-Oberhasli



HANDELS- UND INDUSTRIEVEREIN DES KANTONS BERN

Sektion Interlaken-Oberhasli

Bericht des Präsidenten



Heinz Egli

In unserem letzten Jahresbericht erlaubte ich mir, Vorschläge zu unterbreiten, wie der Erfolg der Wirtschaft im Kanton Bern und in der Schweiz fortgesetzt werden könnte. Selbstverständlich war ich mir damals bewusst, dass die Überlegungen, Analysen und deren Ergebnisse eines winzigen Hirn-Mosaiksteinchens aus dem Berner Oberland Ost unbedeutend ist. Als winziges Hirn-Mosaiksteinchen muss man sich bewusst sein, dass nur die Summe der Winzigen hilft, eine erfolgreiche Richtung in der wirtschaftspolitischen Entwicklung zu verfolgen, zu erhalten und «last but not least» zu verteidigen. In diesem Sinne danke ich allen, die einen Beitrag geleistet haben und immer noch leisten, um eine freiheitliche und liberale Wirtschaftsordnung und das Unternehmertum – unter Inkaufnahme von Risiken – zu pflegen, zu erhalten und auszubauen.

Der Handels- und Industrieverein des Kantons Bern hat genau die Aufgabe, die Summe der winzigen Hirn-Mosaiksteinchen (die grossen Hirn-Mosaiksteine bitte ich um Nachsicht) zu bündeln und deren Interessen an einer wirtschaftsfreundlichen Politik einzubringen und mit vereinten Kräften zu beeinflussen.

Wenn der Handels- und Industrieverein das schafft, hat er seine Aufgabe erfüllt. Anhand der Arbeit des Grossen Rates kann man erkennen, dass er das fortlaufend mit grossem Engagement tut. In diesem Sinne danken wir den abgetretenen langjährigen Grossräten Gerhard Fischer und Walter Messerli für ihre Arbeit in den vergangenen Legislaturen und wünschen dem neu gewählten Grossrat Andreas Michel viel Erfolg. Weiter ist es uns auch ein Anliegen, den wiedergewählten Grossräten Peter Flück und Urs Graf für ihren Einsatz zu Gunsten unserer Region zu danken.

Um im internationalen Wettbewerb konkurrenzfähig zu sein reicht es längst nicht mehr, auf die Herkunft Schweiz oder Berner Oberland hinzuweisen. Schliesslich haben uns unsere ursprünglichen Tugenden wie Zuverlässigkeit, Innovationskraft, Stabilität, Zurückhaltung, Offenheit und Kundenorientierung als kleines Land auf den Platz in der Weltwirtschaft geführt, wo wir uns heute bewegen. Deshalb bin ich überzeugt, dass es sich weiter lohnt, sich für unsere Werte und Haltung einzusetzen und diese zu verteidigen.

Werte vorleben, heisst glaubwürdig sein. Glaubwürdigkeit entsteht nicht durch (digitale) Floskeln am Telefon, auf der Homepage, im Hochglanzprospekt, im Leitbild oder durch PR-Massnahmen. Glaubwürdigkeit und die schweizerischen Werte wurden durch entsprechendes Verhalten, Handeln und Unterlassen erarbeitet und müssen in einer sich verändernden Wirtschaftswelt und Gesellschaft fortlaufen vorgelebt und verteidigt werden. Diese Aufgabe ist übrigens nicht delegierbar.

Heinz Egli
Präsident Sektion Interlaken-Oberhasli

Bericht aus der Sektion

Anlässe

Wirtschaftslunch vom 2. Februar 2017

Der erste Wirtschaftslunch des Jahres fand im Hotel Stella in Interlaken mit rund 30 HIV-Mitgliedern und interessierten Gästen der Sektion Interlaken-Oberhasli statt. Gast-Referent war Dr. Marco Salvi, Avenir Suisse, zum Thema «Unternehmenssteuerreform III». Der Einsatz war leider vergeblich. Vorlagen mit dem Wort «Steuererleichterung für grosse Unternehmen» haben es beim Stimmvolk schwer. Sie zu bekämpfen ist leicht. Jetzt sind wir natürlich alle gespannt wie die, aus der Ablehnung dieser Vorlage entstandenen, Lösungsansätze schlussendlich aussehen werden und wie das Stimmvolk diese, im Rahmen der Steuervorlage 17, beurteilt.

Hauptversammlung vom 18. Mai 2017

Die Hauptversammlung mit rund 35 Teilnehmenden fand im Hotel Interlaken statt. Im statutarischen Teil präsentierte der Präsident den Jahresbericht 2017 sowie die ausgeglichene Jahresrechnung 2016, gefolgt vom Budget 2017 mit einer Fortschreibung der Vorjahreszahlen. Weiter bot der Präsident einen Ausblick auf die geplanten Mitgliederanlässe im Vereinsjahr 2017. Im Anschluss an die statutarischen Geschäfte berichtete Walter Messerli (Grossrat, SVP) von den aktuellen wirtschaftsrelevanten Geschäften des Grossen Rates, gefolgt von Helmut Perreten, Präsident «The Golden Club» mit seinen Ausführungen über die volkswirtschaftliche Bedeutung des Jungfrau-Marathons. Abschliessend sprach Gast-Referent Prof. em. Dr. Silvio Borner zum Thema «Hochpreisinsel Schweiz». Das professorale liberale Wort von Borner kam gut an. Als wirtschaftsliberaler Basler Professor kennt er die Hochpreisinsel aus wissenschaftlicher und praktischer Sicht. Wir hoffen, dass wir mit diesem Referat einen Beitrag gegen die unrealistische Traumvorstellung von vielen Schweizern (inklusive Teilen der Verwaltung) leisten konnten. Schweizer Löhne zu beziehen und EU-Preise zu bezahlen passt nicht zusammen.

Wirtschaftslunch vom 31. August 2017

Der zweite Wirtschaftslunch im Berichtsjahr fand wiederum im Hotel Stella in Interlaken statt. Erneut nahmen rund 30 HIV-Mitglieder und Gäste an dieser Veranstaltung teil. Gast-Referent Professor Dr. Roland Schegg vom Institut für Tourismus, HES-SO Wallis, referierte zum Thema «Lex Booking.com». Es war sehr interessant zu hören, was auf all den Plattformen passiert und insbesondere wie sich der Nachfrager (Gast) steuern lässt. Der Referent verstand es, die Chancen und Risiken der verschiedenen Buchungsseiten aufzuzeigen. Sein Fazit war klar: auf die grossen Plattformen mit ihrem Milliarden-Werbebudget kann man nicht verzichten und auch eine politische Einflussnahme erachtet er als nicht zielführend.

Polit-Arena-Veranstaltung im Rahmen der Wirtschaftswoche zum Thema «Sharing Economy» vom 2. November 2017

Im Rahmen der Wirtschaftswoche, an welcher wiederum zwei Schulklassen des Gymnasiums Interlaken teilnahmen, fand auch 2017 eine interessante Polit-Arena-Veranstaltung statt.

Rund 80 Gäste und GymnasiastInnen verfolgten das hochaktuelle Inputreferat von Dr. Eric Scheidegger, Botschafter, stv. Direktor Staatssekretariat für Wirtschaft SECO, Leiter Direktion für Wirtschaftspolitik zum Thema «Sharing Economy – Politik/Recht vs. Wirtschaft». Für die anschliessende Podiumsdiskussion mit den GymnasiastInnen (VertreterInnen der Wirtschaftswochen-Unternehmungen) wurden interessante Teilnehmer gefunden: Thomas Dübendorfer, Präsident des Hotelier-Vereins Interlaken, Reto Dürrenberger, CEO Rent a Partner AG und Hilma Gashi, Co-Leiter Sektion Berner Oberland der Gewerkschaft UNIA sowie der Input-Referent Dr. Eric Scheidegger unter der professionellen Moderation von Brigitte Mader, Radio SRF. Vielen Dank den Event-Sponsoren: Gymnasium Interlaken, Schmocker AG, Bank EKI, Emmi Käse AG, Rugenbräu AG, Bluemax Technics sowie dem Kantonalverband des Handels- und Industrievereins des Kantons Bern.

Aktuelles

Mitgliederbestand

Der Mitgliederbestand der Sektion Interlaken-Oberhasli belief sich Ende 2017 auf 90 Unternehmungen – damit werden von unserem Wirtschaftsverband 5'008 regionale Arbeitsplätze repräsentiert.

Weiterhin werden sämtliche im Gebiet der Sektion Interlaken-Oberhasli neugegründete oder neu ins Gebiet zugezogene Unternehmen direkt vom kantonalen HIV angeschrieben und zu einer Mitgliedschaft in unserer Sektion eingeladen. Ausgewählte Unternehmen werden von den Vorstandsmitgliedern persönlich kontaktiert.

Wir danken an dieser Stelle allen Mitgliedern. Nur mit starken und überzeugten Mitgliedern ist es uns und dem kantonalen HIV möglich, sich für optimale wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen einzusetzen und politisches Wunschenken fern jeglicher Realität in die Schranken zu weisen. Dieser Einsatz ist sehr anspruchsvoll und nicht zuletzt teuer, muss aber in unser aller Interesse geleistet werden.

Sektionsvorstand

Der Sektionsvorstand bestand per 31.12.2017 aus folgenden Mitgliedern:

Heinz Egli, Präsident (IMPLEMENTUS Treuhand GmbH, Brienz), **Tobias Bichsel** (Laboratorium Dr. G. Bichsel AG, Interlaken), **Sandro Bolton** (Griwa Treuhand AG, Grindelwald), **Walter Brog** (ESOTEC GmbH, Innertkirchen), **Urs Buri** (Schmocker AG, Interlaken), **Gerhard Fischer** (Grossrat, Meiringen), **Bernhard Fuchs** (VR-Präsident Landi Jungfrau AG, Brienz), **Urs Grossenbacher** (Interlaken), **Bruno Hofweber** (Unterseen).

Sekretariat / Finanzen

Das Sekretariat und die Finanzen wurden im Jahr 2017 von der Geschäftsstelle des HIV-Kantonalverbandes in Bern geführt.

Kantonalvorstand

Aus der Sektion Interlaken-Oberhasli sind im kantonalen Vorstand vertreten: Heinz Egli (zugleich: Leitender Ausschuss) und Urs Kessler, Jungfraubahnen AG